

Anfahrt

Neutras liegt westlich der Gemeinde Etzelwang im Landkreis Amberg-Weizsach in der Oberpfalz. Die Anfahrt erfolgt über Lehendorf (Etzelwang) oder Hegendorf (Pommelsbrunn). Von der A9-Abfahrt Lauf/Hersbruck führt die B14 nach Pommelsbrunn oder Etzelwang. Von Amberg aus geht es über die B85 und B14 nach Pommelsbrunn oder Etzelwang. Mit dem ÖPNV kommt man gut bis zum nächstgelegenen Bahnhof in Etzelwang, der eine knappe Stunde Fußweg (3,5 Kilometer) entfernt ist.

Für alle, die zu Fuß unterwegs sind, bietet sich der Wanderparkplatz Neutras, der zwischen Neutras und Hegendorf liegt, als Startpunkt an. Von dort ist die Farberde in etwa 20 Minuten fußläufig zu erreichen. Drei Wanderwege führen unmittelbar an der Farberde vorbei: Der Heinz-Walter-Weg, der Paul-Pfinzing-Fernwanderweg und der Heinrich-Scheuermann-Weg. Folgen Sie ab Neutras den jeweiligen Schildern in Richtung Bürtel.

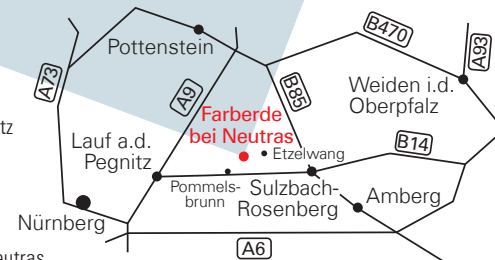


- Infotafel
- Geotop
- Höhle
- Parkplatz
- Bushaltestelle
- Wanderweg
- Paul-Pfinzing-Fernwanderweg
- Heinrich-Scheuermann-Weg
- Heinz-Walter-Weg

GPS Tafelstandort:
N 49° 31.995'
E 11° 32.860'

GPS Wanderparkplatz
Neutras:
N 49° 32.277'
E 11° 32.017'

Navi:
Wanderparkplatz Neutras
91224 Pommelsbrunn



Impressum

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg
Telefon: 0821 9071-0
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bearbeitung: LfU

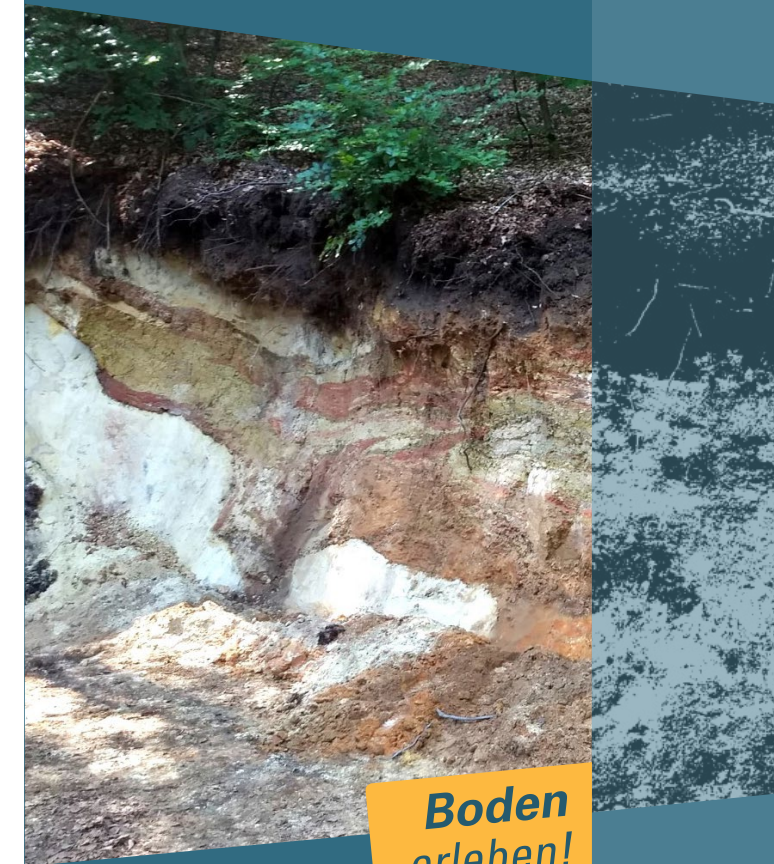
Bildnachweis: LfU

Geobasisdaten: Detaillierte Anfahrtskarte:
Vektordaten der Digitalen Topographischen Karte
1 : 50 000, Bayerische Vermessungsverwaltung –
www.geodaten.bayern.de, Lizenz: CC BY 4.0, 2025

Stand: April 2026

Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.

BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



**Boden
erleben!**

Boden des Jahres

Die bundesweite Aktion „Boden des Jahres“ wurde von der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft und dem Bundesverband Boden initiiert und wird vom Umweltbundesamt gefördert.

www.dbges.de

www.bvboden.de

Das Landesamt für Umwelt kürt jeweils einen Repräsentanten in Bayern.

www.lfu.bayern.de: Boden > Boden erleben > Boden des Jahres

Archivboden – Boden des Jahres 2026

Unser Ausflugstipp:

Archivboden „Farberde bei Neutras“

Erde ist langweilig braunschwarz, denken viele spontan. Doch weit gefehlt – sie kann auch anders, wie ein Ort in der Oberpfalz beweist. An einer Hangböschung in Neutras, einem Ortsteil der Gemeinde Etzelwang im Landkreis Amberg-Weizsach hat die Natur den dortigen Boden in spektakuläre Rot- und Gelbtöne getaucht: Die farbige Erde ist der bayerische Vertreter des „Boden des Jahres 2026“.



Farberde – ein Archivboden mit Geschichte

Archivböden sind uralte, sogenannte Paläo-Böden, die nicht die heutige Bodenbildung darstellen, sondern aus einer längst vergangenen Zeit stammen. Sie sind daher Raritäten, die eine Zeitreise in die Vergangenheit erlauben. Denn sie dokumentieren das Klima vor Jahrmillionen, die damalige Pflanzenwelt und Landschaft. Je nachdem, ob es warm und feucht wie in den Tropen war oder kalt und trocken wie zu den Eiszeiten, entstanden ganz unterschiedliche Böden. Weil diese später durch eine Laune der Natur unter Ablagerungen begraben wurden, blieben sie erhalten und dienen heute als einzigartige Archive der Erdgeschichte. Archivböden liefern wertvolle Hinweise für die Rekonstruktion vergangener Lebensräume und Klimaveränderungen und helfen zu verstehen, wie sich unsere Landschaft entwickelt hat.



Unter der dunkelbraunen Oberbodenschicht ist die farbige Erde, ein Archivboden, konserviert. Die Farberde ist eine Rarität, weshalb ein kleiner Teil aus der Böschung vorsichtig abgestochen und als Klebprofil dauerhaft konserviert wird, um sie im Erdbodenhaus am Geo-Zentrum an der KTB in Windischeschenbach den Besucherinnen und Besuchern zugänglich zu machen.



Unterschiedliche Farbspektren aus Lagerstätten des Brauneisenerzabbaus (links) und aufgehaldete Farberde (rechts)

Wenn aus Boden Farbe wird

In der Oberpfalz zwischen Auerbach und Sulzbach wurde „farbige Erde“ in wassergetriebenen Farbmühlen zu Pulver vermahlen. Für die Bauern der Gegend war dies ein willkommenes, wenn auch schwer verdientes Zubrot: Denn damals (in der Zeit zwischen 1860 und 1925) verpachteten die großen Farbhersteller die Gruben an Bauern, die diese im Nebenberuf als „Faargrowa“ (Farbgräber) betrieben. Mühsam gruben sie Schächte in den Boden, um die Farberden herauszuschöpfeln. Je nach Eisengehalt unterschied man Leinocker, Goldocker, Siena und Umbra mit einem Eisengehalt von 50 %. Mit der Herstellung synthetischer Farben war der Niedergang der Gruben besiegelt.

Engagiert und bodenständig

Die Familie Wagner betreibt einen Erlebnisbauernhof in Neutras inmitten des Naturparks Fränkische Schweiz. Sie hat mit eigenen Mitteln auf ihrem Privatgrund die Farberde freigeschaufelt und sich verpflichtet, diese für Interessierte zu erhalten. Der Archivboden Farberde bei Neutras wurde deshalb als „Bayerischer Repräsentant des Bodens des Jahres 2026“ ausgezeichnet.